

# Ausbau der Kleinmachnower Schleuse – Gegenüberstellung:

Geplante 190m-Schleuse und seitens BUND und Bürgerinitiative vorgeschlagene 115m-Alternative (Stand: 01. August 2010)

## Skizze der 190m-Schleuse

### Unterwasser



### Oberwasser



## Skizze der 115m-Schleuse

### Unterwasser



### Oberwasser



Bürgerinitiative "pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse", Projektgruppe im Förderverein Landschaftsschutzgebiet Buschgraben/Bäketal e.V., Dr. Gerhard Casperon, Telefon: 033203-24002, Dr. Ursula Theiler, Tel. 033203 389922, [www.schleusenprotest.de](http://www.schleusenprotest.de)  
BUND Flussbüro Berlin, Winfried Lücking, Tel. 030 78790016, [www.flussbuero.de](http://www.flussbuero.de)

# Ausbau der Kleinmachnower Schleuse – Gegenüberstellung:

Geplante 190m-Schleuse und seitens BUND und Bürgerinitiative vorgeschlagene 115m-Alternative (Stand: 01. August 2010)

## Die Alternative zur 190m-Schleuse: Bau einer kleineren 115m-Schleuse

In Zusammenarbeit von BUND und Bürgerinitiative wurde ein Alternativ-Vorschlag für eine kleinere 115m-Schleuse entwickelt. Die irreparablen Eingriffe in schützenswertes Ufergut am Machnower See, die mit dem geplanten Bau der 190m-Schleuse verbunden sind, entfallen. In der 115m-Variante wird die Koppelstelle im Oberwasser mit Landzugang an das Südufer gelegt. Im Unterwasser kann die bisherige Koppelstelle in unmittelbarer Nähe des Südufers weiter als kombinierte Warte- und Koppelstelle genutzt werden und verfügt ebenfalls über Landzugang. Die Wartestelle im Oberwasser wird in den Teltowkanal vorgezogen (weitere Infos auch unter [www.schleusenprotest.de](http://www.schleusenprotest.de)). Eine 115m-Schleuse ist der Wasserstraßenklasse IV des Teltowkanals angemessen. Größere Schiffe und Schiffsverbände mit einer Länge bis zu 185 Metern, für welche die 190m-Schleuse geplant ist, können und dürfen den Teltowkanal nicht befahren und können die Schleuse nicht erreichen.

**Warum der Vorschlag einer 115m-Schleuse entgegen den Behauptungen der Behörden umsetzbar ist:** Seitens der Wasser- und Schifffahrtsdirektion wird argumentiert, dass Koppelstellen zwingend Landzugang haben müssen und deshalb in das Ufer hineingebaut werden müssen, wodurch der Bau einer kleineren 115m-Schleuse zu größeren Umweltschäden führe. Jedoch ist die Anlage von Koppelstellen mit Steganlagen in Ufernähe durchaus möglich und wird auch an anderen neuen Wasserbauwerken umgesetzt. In der vorgeschlagenen Variante ist ein Landzugang an den Koppelstellen im Unter- und Oberwasser möglich, ohne dass erhebliche Eingriffe in schützenswerte Ufergebiete erforderlich sind. Die vorgeschlagene 115m-Schleuse stellt die eingriffsminimierende Lösung dar.

### Kriterienvergleich

Merkmale der 190m-Schleuse	Merkmale der 115m-Schleuse
<ul style="list-style-type: none"><li>- Enormer Bau-Aufwand, verbunden mit<ul style="list-style-type: none"><li>- hohen Baukosten (mindestens 40 Mio. €) und</li><li>- langer Bauzeit (mindestes vier Jahre)</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geringerer Bau-Aufwand</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Erhebliche Belastung durch Lärm und Bauarbeiten im Abgrabungsgebiet</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Keine Baubelastung im gefährdeten Abgrabungsgebiet</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Umfangreiche Uferabgrabungen auf ca. 1 km Länge am nördlichen Ufer von Teltowkanal und Machnower See</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Signifikant reduzierte Uferabgrabungen keine Eingriffe in schützenswertes Ufergut</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Zerstörung des Wald-/ Landschaftsschutzgebiets</li><li>- Immense ökologische Eingriffe am Machnower See</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Das Erholungsgebiet am Machnower See bleibt erhalten</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Sperrungen im Wald- und Seegebiet während der mindestens vierjährigen Bauzeit</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erholungsgebiet am Machnower See wird nicht von den Bauarbeiten betroffen</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Keine Landzugangsmöglichkeit an den Wartestellen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Landanbindung an Koppelstellen <i>und</i> Wartestellen gewährleistet</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Überlastung des Vorhafens durch Bauhof des Wasserschifffahrtsamtes</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Effiziente und zweckbestimmte Hafengestaltung und –nutzung</li></ul>

**Bürgerinitiative "pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse"**, Projektgruppe im Förderverein Landschaftsschutzgebiet Buschgraben/Bäketal e.V., Dr. Gerhard Casperson, Telefon: 033203-24002, Dr. Ursula Theiler, Tel. 033203 389922, [www.schleusenprotest.de](http://www.schleusenprotest.de)  
**BUND Flussbüro Berlin**, Winfried Lücking, Tel. 030 78790016, [www.flussbuero.de](http://www.flussbuero.de).